Übersicht

Hilden

Der Bürgermeister
Hilden, den 27.05.2024
AZ.: IV/20.1 Enk

WP 20-25 SV 20/192

Beschlussvorlage

Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2023

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Die Linke			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkungen	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	05.06.2024	Vorberatung
Rat der Stadt Hilden	26.06.2024	Entscheidung

1 Entwurf Lagebericht 2023
2 Entwurf Ergebnisrechnung 2023
3 Entwurf Finanzrechnung 2023
4 Entwurf Bilanz 31.12.2023
5 Übersicht über Ermächtigungsübertragungen in das Folgejahr

Beschlussvorschlag für den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen:

1. Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen nimmt den vom Kämmerer aufgestellten und vom Bürgermeister bestätigten Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 und den Entwurf des Lageberichtes zur Kenntnis.

2. Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt dem Rat, zur Kenntnis zu nehmen, dass der Bürgermeister ihm den Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 und den Entwurf des Lageberichtes zur Feststellung zugeleitet hat.
   Der Ausschuss empfiehlt dem Rat weiterhin, den Entwurf des Jahresabschlusses sowie den Entwurf des Lageberichtes zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss weiterzuleiten.

3. Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen nimmt weiterhin die Übertragung von Aufwandsermächtigungen i. H. v. 1.833.302,88 € und die Übertragung von Auszahlungsermächtigungen für Investitionen i. H. v. 20.957.391,19 € in das Folgejahr zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Hilden:

1. Der Rat der Stadt Hilden nimmt zur Kenntnis, dass der Bürgermeister ihm den vom Kämmerer aufgestellten und von dem Bürgermeister bestätigten Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 und der Entwurf des Lageberichtes dem Rat der Stadt Hilden zur Feststellung zugeleitet hat.

2. Der Rat der Stadt Hilden leitet den Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 und den Entwurf des Lageberichtes zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss weiter.

3. Der Rat der Stadt Hilden nimmt die Übertragung von Aufwandsermächtigungen i. H. v. 1.833.302,88 € und die Übertragung von Auszahlungsermächtigungen für Investitionen i. H. v. 20.957.391,19 € in das Folgejahr zur Kenntnis.

Erläuterungen und Begründungen:

Die Gemeinde hat zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. In § 95 Gemeindeordnung NRW (GO) ist festgelegt, welche Inhalte der Jahresabschluss haben muss. Darüber hinaus hat die Gemeinde einen Lagebericht aufzustellen. Laut § 49 Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO) ist der Lagebericht so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune vermittelt wird.

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 und des Lageberichtes wurde unter Beachtung der Vorschriften der Gemeindeordnung NRW und der Kommunalhaushaltsverordnung NRW und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt.

Der Entwurf des Jahresabschlusses und des Lageberichtes ist vom Kämmerer aufzustellen und dem Bürgermeister zur Bestätigung vorzulegen. Der Bürgermeister hat den vom ihm bestätigten Entwurf des Jahresabschlusses und des Lageberichtes dem Rat zuzuleiten.
Der Rat hat bis spätestens zum 31.12. des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres den Jahresabschluss durch Beschluss festzustellen.

Vor der Feststellung des Jahresabschlusses durch den Rat der Stadt Hilden hat durch den Rechnungsprüfungsausschuss eine Prüfung der vorgelegten Entwürfe zu erfolgen. Vor der Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss erfolgt eine Jahresabschlussprüfung durch die örtliche

Rechnungsprüfung.

In Folge der Corona-Pandemie ist letztmalig bei der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2023 die Summe der Haushaltsbelastung infolge der COVID-19-Pandemie durch Mindererträge beziehungsweise Mehraufwendungen zu ermitteln und als außerordentlicher Ertrag in die Ergebnisrechnung einzustellen und bilanziell zu aktivieren. Belastungen, die eindeutig infolge der COVID-19-Pandemie entstanden sind, ließen sich für den Zeitraum 01.01.2023 - 31.12.2023 nicht identifizieren.
Die o. g. Regelung gilt ebenso für Haushaltsbelastung infolge des Ukraine-Kriegs. Hier wurde eine Belastung in Höhe von 0,5 Mio. € ermittelt.

Die Bilanzsumme der Stadt Hilden hat sich gemäß Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 gegenüber dem Vorjahresbilanzstichtag um 6,9 Mio. € auf

637,2 Mio. € erhöht.

Die Investitionskredite sind durch Tilgungsleistungen um 1,8 Mio. € auf 16,5 Mio. € gesunken.

Der Entwurf der Ergebnisrechnung 2023 schließt unter Berücksichtigung der gesetzlich geforderten Isolierung der Belastungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Konflikts mit einem negativen Ergebnis von

- 5,0 Mio. €.

Der Entwurf der Finanzrechnung 2023 weist folgende Entwicklungen und Bestände aus:

Anfangsbestand an Finanzmitteln	16,813 Mio €
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 1.252 Mio €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 2,700 Mio €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 0,727 Mio €
Veränderung der eigenen Finanzmittel	- 4,679 Mio €
Bestand an fremden Finanzmitteln	- 0,085 Mio €
Liquide Mittel	12,049 Mio €

Die Entwicklung der Ausgleichsrücklage stellt sich wie folgt dar:

	Bestand zum 01.01. in TEUR	Inanspruchnahme (-) / Zuführung (+) in TEUR	Bestand zum 31.12. in TEUR
2011	25.474	-5.429	20.045
2012	20.045	13.638	33.683
2013	33.683	6.803	40.486
2014	40.486	-6.901	33.585
2015	33.585	-6.162	27.423
2016	27.423	-8.290	19.133
2017	19.133	-5.978	13.155
2018	13.155	369	13.524
2019	13.524	1.624	15.148
2020	15.148	760	15.908
2021	15.908	144	16.052
2022	16.052	18.293	34.345

	Bestand zum 01.01. in TEUR	Inanspruchnahme (-) / Zuführung (+) in TEUR	Bestand zum 31.12. in TEUR
2023	34.345	498	34.843
2024 (*)	34.843	-5.005	29.838
(*) Entwicklung der Ausgleichsrücklage vorbehaltlich der Feststellung des Jahresergebnisses und des Beschlusses des Rates über die Deckung des Jahresfehlbetrags durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage von 5.005 TEUR			

Die Ausgleichsrücklage entwickelt sich vorbehaltlich der Prüfung und der Feststellung des Jahresergebnisses von -5.005 T€ positiver, als in der Haushaltsplanung 2023 antizipiert. Für 2023 war in der Planung eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von 7.282 T€ geplant. Daraus ergab sich - unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses zum 31.12.2022 - eine (geplante) Minderung der bereits mit dem Vorjahresergebnis verrechneten Ausgleichsrücklage von 34.843 T€ auf 27.561 T€ zum 31.12.2023. Der aus dem Entwurf des Jahresabschlusses abzuleitende Bestand der Ausgleichsrücklage beträgt vorbehaltlich der Feststellung des Jahresabschlusses und des Beschlusses zur Entnahme des Jahresfehlbetrags 29.838 T€ (+ 2.277 T€).

Der Entwurf des Lageberichtes und des Jahresabschlusses 2023 mit den Bestandteilen Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Bilanz sowie die Übersicht der Ermächtigungsübertragungen in das Jahr 2024 sind der Vorlage als einzelne Anlagen beigefügt.
Der vollständige Entwurf des Jahresabschlusses inkl. Lagebericht, Anhang, Teilrechnungen und Erläuterungen wird voraussichtlich kurz vor der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen digital im Rats- und Bürgerinformationssystem bereitgestellt. Es liegen zur Sitzung zusätzlich einige Druckexemplare der Vollversion aus.

gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:

Die Einbringung des Entwurfs des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 hat keine direkten Auswirkungen auf das Klima.

Lagebericht

1. Einleitung

Die Gemeinden in NRW stellen zum Schluss des Haushaltsjahres einen Jahresabschluss auf, der unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchhaltung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln muss.

Für den Jahresabschluss zum 31.12.2023 der Stadt Hilden finden die Vorschriften der Gemeindeordnung NRW und der Kommunalhaushaltsverordnung NRW sowie das Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie und dem Krieg gegen die Ukraine folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen Anwendung. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2023 ist somit zum letzten Mal jeweils die Summe der Haushaltsbelastungen durch Mindererträge oder Mehraufwendungen infolge der COVID-19-Pandemie und aus dem Krieg gegen die Ukraine zu ermitteln und als außerordentlicher Ertrag in die Ergebnisrechnung einzustellen und bilanziell zu aktivieren.

Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht gemäß § 49 KomHVO NRW beizufügen.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,3 Prozent niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung 0,1 Prozent.

Die Entwicklung der Bruttowertschöpfung ist im Jahr 2023 in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich verlaufen. Die Wirtschaftsleistung im Produzierenden Gewerbe, ohne Baugewerbe, sei insgesamt deutlich um 2,0 Prozent zurückgegangen. Entscheidend dafür sei eine sehr viel niedrigere Produktion im Bereich Energieversorgung gewesen. Das Verarbeitende Gewerbe, das fast 85 Prozent des Produzierenden Gewerbes (ohne Bau) ausmacht, sei im Jahr 2023 preisbereinigt ebenfalls im Minus gewesen (-0,4 Prozent). Positive Impulse seien hier vorrangig aus der Automobilindustrie und dem sonstigen Fahrzeugbau gekommen. Dagegen seien Produktion und Wertschöpfung in den energieintensiven Industriezweigen wie der Chemie- und Metallindustrie erneut gesunken, nachdem die Wirtschaftsleistung in diesen Branchen bereits 2022 besonders stark auf die steigenden Energiepreise reagiert hatte.

Auf der Nachfrageseite nahm der private Konsum angesichts hoher Verbraucherpreise im Jahr 2023 preisbereinigt um 0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr ab. Von Rückgängen seien vor allem die Bereiche betroffen gewesen, in denen die Preise im Jahresverlauf entweder auf dem hohen Niveau des Vorjahres verharrten oder sogar noch weiter anstiegen. Demnach seien die preisbereinigten Ausgaben für langlebige Güter wie Einrichtungsgegenstände und Haushaltsgeräte besonders stark gesunken (-6,2 Prozent). Auch der Staat habe im Jahr 2023 erstmals seit fast 20 Jahren seine preisbereinigten Konsumausgaben reduziert (-1,7 Prozent).[1]

[1] https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/themen/destatis-deutsches-bruttoinlandsprodukt-sinkt-2023-um-0-3-prozent-921680

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2023 von durchschnittlich 45,9 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht.

Die Bundesregierung stellt im Jahreswirtschaftsbericht fest, dass die wirtschaftliche Dynamik in Deutschland im vergangenen Jahr noch deutlich von den Nachwirkungen der vorangegangenen und teils anhaltenden Krisen geprägt war: Der massive Energiepreisanstieg schlug sich mit Verzögerung auch in nachgelagerten Wertschöpfungsstufen nieder und mündete so in einem starken Verbraucherpreisanstieg auf breiter Linie.[2]

Im Jahr 2023 wurden in Deutschland insgesamt 915,9 Milliarden Euro Steuern vor der Steuerverteilung von Bund, Ländern und Gemeinden (Gebietskörperschaften) eingenommen. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Anstieg um 20,2 Milliarden Euro (+2,3 %). Den größten Teil der Steuern machten die Gemeinschaftsteuern aus (690,7 Milliarden Euro, +2,3 %). Dieses Steueraufkommen steht mehreren Gebietskörperschaften zu. Innerhalb der Gemeinschaftsteuern waren die Umsatzsteuer (einschließlich Einfuhrumsatzsteuer) mit 291,4 Milliarden Euro (+2,3 %) und die Lohnsteuer mit 236,2 Milliarden Euro (+4,0 %) am ertragreichsten.[3]

3. Entwicklung der Stadt Hilden

Die Stadt Hilden ist eine kreisangehörige Gemeinde der Größenklasse 50.000 – 100.000 Einwohner im Kreis Mettmann. Die Einwohnerzahl entwickelt sich nahezu konstant. Mit 55.815 Einwohnern leben etwa 11 Prozent der Menschen im Kreis Mettmann in Hilden auf einer Fläche von 25,95 km^2.[4] Hilden besitzt mit 2.150 Einwohner pro km^2 die zehnthöchste Bevölkerungsdichte der Städte in Nordrhein-Westfalen.[5]

Die Stadt Hilden ist wegen ihrer Lage und des guten Infrastrukturangebotes ein beliebter Wohn- und Gewerbeort. Insbesondere die durch das Projekt Innenstadt „Gutes besser machen“ in den letzten Jahren in Teilen modernisierte und dadurch noch attraktivere Innenstadt von Hilden ist überregional bekannt und zieht viele Menschen zum Einkaufen und Verweilen an.

3.1 Wohnen / Bildung / Sport / Kultur

In Hilden gibt es ein umfangreiches Freizeit-, Bildungs-, Sport- und Kulturangebot, das die Stadt als beliebten Wohnort auszeichnet. Die Attraktivität leitet sich auch aus dem hervorragenden Einkaufs- und Gastronomieangebot in der wunderschönen Innenstadt ab, ebenso aus der Nähe zu weiteren Mittel- und Großstädten mit erstklassigen Infrastrukturangeboten und der sehr guten Verkehrsanbindung.

Der durchschnittliche Mietspiegel für Hilden ist gesunken und liegt in sämtlichen Wohnungsgrößen unter dem Landes- und Bundesdurchschnitt. Der durchschnittliche

---

[2] https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2024/03/04-jahresprojektion-der-bundesregierung.html

[3] https://www.destatis.de/DE/Themen/Staat/Steuern/Steuereinnahmen/steuereinnahmen.html

[4] https://www.statistikportal.de/de/gemeindeverzeichnis

[5] https://www.it.nrw/statistik/eckdaten/top-ten-der-staedte-mit-der-hoechsten-bevoelkerungsdichte-am-3112-323

Mietpreis (Kaltmiete) für eine 1 Zimmer Wohnung in Hilden liegt im Jahr 2022 bei 10,06 EUR /m².[6]

3.2 Wirtschaft

Die Wirtschaft in Hilden kennzeichnet ein starker Branchenmix. Knapp 5.000 gewerbliche Betriebe aus Handwerk, Industrie, Handel sowie viele Einzelunternehmen prägen das ökonomische Geschehen. Eine starke Beschäftigungswirkung geht in Hilden vom Handel aus: Mehr als 6.500 Beschäftigte sind im Warenankauf oder -verkauf in Lohn und Brot. Über 7.500 Personen erbringen Dienstleistung und rund 6.300 Personen produzieren Waren. Industrieller Schwerpunkt Hildens ist der Maschinenbau mit 45 Betrieben. 17 Unternehmen bearbeiten Metalle und 13 Firmen gehören zur chemischen Industrie. Darüber hinaus beschäftigen sich 10 Unternehmen mit elektronischer oder optischer Datenverarbeitung.[7]

4. Ertrags-, Vermögens- und Schuldenlage, Finanzlage

4.1 Ertragslage

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit schließt mit einem Defizit in Höhe von 5,4 Mio. € ab. Aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Isolierung der Corona bedingten Belastungen und der Belastungen aus dem Ukraine-Krieg in Höhe von 0,4 Mio. € für kriegsbedingte Lasten liegt der Jahresabschluss2023 der Stadt Hilden bei -5 Mio. € und damit 2,3 Mio. € über dem fortgeschriebenen Ansatz (-7,3 Mio. €).

Die ordentlichen Erträge sind mit 201,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (190,5 Mio. €) gestiegen und liegen um 15,2 Mio. € über dem Planwert (186,3 Mio. €). Den ordentlichen Erträgen stehen Forderungsberichtigungen in Höhe von 9,1 Mio. € gegenüber.

Die ordentlichen Aufwendungen liegen mit 207,6 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau (194,5 Mio. €).

Wichtigste Einnahmequelle im Haushaltsjahr 2023 stellte mit 64,3 Mio. € (Vorjahr: 58,0 Mio. €) die Gewerbesteuer dar, gefolgt vom Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (35,5 Mio. €; Vorjahr: 35,2 Mio. €.

Aus der Grundsteuer B ergaben sich wie im Vorjahr Erträge in Höhe von 12,8 Mio. €.

Wie in Vorjahren erhielt die Stadt Hilden 2023 keine Schlüsselzuweisungen, da die eigene Steuerkraft die Finanzierungsbedarfe nach dem Maßstab des Gemeindefinanzierungs-gesetzes NRW übersteigt (Abundanz). In 2023 lag die Überdeckung der eigenen Steuerkraft gegenüber der sog. Ausgangsmesszahl bei 13,6 Mio. € (Vorjahr: 15,0 Mio. €).

---

6 https://mietspiegeltabelle.de/mietspiegel-hilden/

7 https://www.hilden.de/de/wirtschaft-bauen/wirtschaftsfoerderung/wirtschaftsstandort/

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen liegen mit rd. 25,1 Mio. € um 0,9 Mio. € oberhalb des Vorjahreswertes (24,2 Mio. €).

Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten sind gegenüber dem Vorjahreswert von 30,1 Mio. € um 1,6 Mio. € auf 28,5 Mio. € gesunken.

Die sonstigen ordentlichen Erträge liegen mit 7,4 Mio. € um 1,2 Mio. € über dem Vorjahresniveau (6,2 Mio. €).

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. € insgesamt gesunken (2023: 53,4 Mio. €; 2022: 54,2 Mio. €). Die Personalaufwendungen setzen sich zusammen aus laufenden Auszahlungen von 52,9 Mio. € (Vorjahr: 49,5 Mio. €) und Erhöhungen von Personalrückstellungen für aktiv Beschäftigte von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €).
Die Versorgungsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mio. € insgesamt gestiegen (2023: 8,0 Mio. €; 2022: 6,4 Mio. €). Die Versorgungsaufwendungen setzen sich zusammen aus lfd. Auszahlungen von 5,7 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €) und Erhöhungen von Rückstellungen für Versorgungsempfänger von 2,3 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €).
Den Personal- und Versorgungsaufwendungen stehen zweckgebundene Zuwendungen und Erstattungen für die Gestellung von Personal und die Übernahme von Beamten anderer Dienstherren von insgesamt 6,3 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €) gegenüber.

Die Aufwendungen waren wie in Vorjahren geprägt von den Transferaufwendungen u. a. an den Kreis Mettmann und die freien Träger der sozialen Infrastruktur (85,6 Mio. €, Vorjahr: 87,6 Mio. €).

Innerhalb der Transferaufwendungen bilden die Kreisumlage[8] (31,7 Mio. €, Vorjahr: 36,3 Mio. €), die Betriebskostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen (16,1 Mio. €, Vorjahr: 15,2 Mio. €) sowie die Leistungen der Jugendhilfe (19,0 Mio. €, Vorjahr: 15,6 Mio. €) die größten Positionen. Die Aufwendungen für die Kreisumlage beinhalten eine Rückstellung in Höhe von 4,0 Mio. € für die Heranziehung zur Kreisumlage in den Jahren 2024 und 2025 aufgrund ungewöhnlich hoher Steuereinzahlungen in 2023. Die Inanspruchnahme der zum 31.12.2021 und 31.12.2022 angesetzten Rückstellungen aufgrund ungewöhnlich hoher Steuereinzahlungen in 2021 und 2022 in Höhe von 7,7 Mio. € reduziert die Aufwendungen für 2023. Die tatsächliche Festsetzung der Kreisumlage (einschl. Teilkreisumlage Förderzentren) beläuft sich auf 35,5 Mio. €. Die ungewöhnlich hohen Gewerbesteuereinzahlungen ziehen eine ebenso deutlich erhöhte Gewerbesteuerumlage nach sich. Diese liegt mit 5,2 Mio. € um 0,5 Mio. € über dem Planwert.

Innerhalb der Personalaufwendungen ist die Vergütung der tariflich Beschäftigten auf 32,4 Mio. € (Vorjahr: 29,9 Mio. €) im Wesentlichen durch Ausweitung des Stellenplans angestiegen. Auch die Aufwendungen für die Beamtenbezüge sind gestiegen. Die Beamtenbezüge betrugen 2023 9,6 Mio. € (Vorjahr: 9,1 Mio. €). Die laufenden Personalaufwendungen aus der Vergütung und Besoldung liegen 0,3 Mio. € unter dem Planwert für das Haushaltsjahr 2023.

Die Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen für 2023 betrug 2,9 Mio. €. Im Bewertungsgutachten über die Pensionsverpflichtungen sind Ansprüche von 213 aktiven Beamtinnen und Beamten (Vorjahr: 202) sowie von 113 Versorgungsempfängerinnen und -empfängern (Vorjahr: 110) berücksichtigt. Im Jahr 2023 gab es keine Anpassungen der Besoldung und Versorgung. Die Erhöhungen sind neben der gestiegenen Anzahl auch auf

8 Einschließlich Teilkreisumlage Förderzentren

individuelle Veränderungen der Pensionsansprüche z.B. aus Beförderungen, einem veränderten Familienstatus bzw. Erwerb neuer ruhegehaltsfähiger Dienstzeiten zurückzuführen.

Die laufenden Versorgungsaufwendungen betrugen 5,7 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 28,6 Mio. € über dem Vorjahresniveau (23,7 Mio. €) und entsprechen nahezu dem Planwert (28,3 Mio. €).

Die bilanziellen Abschreibungen sind mit 9,6 Mio. € leicht höher als im Vorjahr (9,3 Mio. €). Im Jahr 2023 sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen erfolgt.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen liegen mit 22,2 Mio. € über dem Vorjahres- und dem Planwert (13,3 Mio. € bzw. 14,6 Mio. €).

Das Finanzergebnis liegt mit 0,7 Mio. € um 0,3 Mio. € über dem Planwert und dem Vorjahreswert (0,3 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf sinkende Aufwendungen für Erstattungszinsen zur Gewerbesteuer und gestiegene Zinserträge für kurzfristige Geldanlagen zurückzuführen. Die Zinslast für bestehende Kredite lag mit 0,1 Mio. € auf sehr niedrigem Niveau.

4.2 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanzsumme der Stadt Hilden hat sich gegenüber dem Vorjahresbilanzstichtag um 6,9 Mio. € auf 637,2 Mio. € erhöht.

Die Investitionstätigkeit in das Sachanlagevermögen umfasste in 2023 10,3 Mio. € (in 2022 10,1 Mio. €). Die Minderungen des Sachanlagevermögens aus planmäßigen Abschreibungen auf und Abgängen von Vermögensgegenständen betrug 9,6 Mio. €. Der Wert des Anlagevermögens ist daher gestiegen.

Der Bestand des Umlaufvermögens ist nahezu gleich geblieben (33,2 Mio. €).

	31.12.2022		31.12.2023		Veränderung
Entwicklung der Aktiva	**in T €**	**in %**	**in T €**	**in %**	**in T €**
Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	18.561	2,94	18.980	2,98	+419
Sachanlagen einschließlich immaterielle VG	392.278	62,24	392.512	61,60	+234
Finanzanlagen	183.191	29,06	188.852	29,64	+5.661
Andere Aktiva UV/ARAP	19.451	3,09	24.817	3,89	+5.366
Liquide Mittel	16.813	2,67	12.049	1,89	-4.764
Summe Aktiva	**630.294**	**100,00**	**637.210**	**100,00**	**+6.916**

Die Kapitalstruktur hat sich im Haushaltsjahr 2023 wie folgt verändert.

	31.12.2022		31.12.2023		Veränderung
Entwicklung der Kapitalstruktur	**in T€**	**in %**	**in T€**	**in %**	**in T€**
Eigenkapital	373.971	59,33	374.781	58,82	+810
Sonderposten	79.156	12,56	83.114	13,04	+3.958
Rückstellungen	124.304	19,72	129.300	20,29	+4.996
Verbindlichkeiten/PRAP	52.863	8,39	50.015	7,85	-2.848
Summe Passiva	**630.294**	100,00	**637.210**	100,00	**+6.916**

Die allgemeine Rücklage konnte aufgrund einer Anpassung der Vermögenswerte der Ausleihungen für die „Pensionsversicherungen“ an die tatsächlichen Aktivwerte der Fonds um 5,8 Mio. € erhöht werden.

Die Entwicklung der Ausgleichsrücklage stellt sich wie folgt dar:

	Bestand zum 01.01. in TEUR	Inanspruchnahme (-) / Zuführung (+) in TEUR	Bestand zum 31.12 in TEUR
2007	26.962	0	26.962
2008	26.962	0	26.962
2009	26.962	0	26.962
2010	26.962	- 1.488	25.474
2011	25.474	- 5.429	20.045
2012	20.045	13.638	33.683
2013	33.683	6.803	40.486
2014	40.486	-6.901	33.585
2015	33.585	-6.162	27.423
2016	27.423	-8.290	19.133
2017	19.133	-5.978	13.155
2018	13.155	369	13.524
2019	13.524	1.624	15.148
2020	15.148	760	15.908
2021	15.908	144	16.052
2022	16.052	18.293	34.345
2023	34.345	498	34.843
2024[9]	34.843	-5.005	29.838

Der Bestand der Rückstellungen ist um 5,7 Mio. € angewachsen. Die Pensionsverpflichtungen erhöhten sich um 2,6 Mio. € insbesondere durch Besoldungsanhebungen. Die Instandhaltungsrückstellungen haben sich aufgrund unterlassener Instandhaltungs-maßnahmen um 0,9 Mio. € erhöht.

Die Aufnahme von Investitionskrediten war aufgrund der vorhandenen Liquidität nicht notwendig und die Kreditverbindlichkeiten aus früher getätigten Krediten zur Finanzierung von Investitionen sind durch Tilgungsleistungen um 1,8 Mio. € von 18,3 Mio. € auf 16,5 Mio. €

[9] Vorbehaltlich der Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 mit einem Ergebnis von -5.004.747,62 €

gesunken. Die Pro-Kopf-Verschuldung der Hildener Bürgerinnen und Bürger sinkt damit auf 295 € (Vorjahr: 331 €).

Die erhaltenen Anzahlungen sind um 2,6 Mio. € gesunken. Fördermittel für Investitionsmaßnahmen werden bis zur Inbetriebnahme der geförderten Vermögensgegenstände bei den erhaltenen Anzahlungen ausgewiesen.

4.3 Finanzlage

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit liegt 2023 mit -1,3 Mio. € sehr deutlich unter dem Vorjahreswert von +16,7 Mio. €, liegt jedoch um 4,9 Mio. € über dem Planwert (-6,2 Mio. €).

Der Anfangsbestand an Finanzmitteln von 16,8 Mio. € konnte sowohl den Finanzmittelbedarf aus der Verwaltungstätigkeit als auch den Finanzmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (- 2,7 Mio. €) und aus Finanzierungstätigkeit (- 0,7 Mio. €) vollständig decken. Die liquiden Mittel sind um 4,7 Mio. € auf 12,1 Mio. € gesunken.

Die Investitionsauszahlungen in Höhe von 13,3 Mio. € sind deutlich hinter dem fortgeschriebenen Ansatz (37,5 Mio. €) zurückgeblieben. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 10,6 Mio. € sind geprägt von Zuwendungen (9,4 Mio. €, Vorjahr: 5,7 Mio. €).

Die Finanzierungstätigkeit umfasste in 2023 neben der planmäßigen Tilgung der laufenden Investitionskredite (1,8 Mio. €) im Wesentlichen die Vergabe und Rückzahlungen von Liquiditätskrediten an städtische Beteiligungsgesellschaften.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind zum 31.12.2023 wie im Vorjahr vollständig aus den liquiden Mitteln gedeckt.

Die kommunalen Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

Nr.	Kennzahlenset NRW (Stand Rd.-Erlass IM NRW vom 01.10.2008)		31.12.22	31.12.23
Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation				
1.	Aufwandsdeckungsgrad	(Ordentliche Erträge / ordentliche Aufwendungen) x 100	97,9%	97,0%
2.	Eigenkapitalquote 1	((Eigenkapital - nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag) / Bilanzsumme) x 100	59,3%	58,8%
3.	Eigenkapitalquote 2	(Eigenkapital - nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) x 100 / Bilanzsumme	71,0%	71,0%
4.	Fehlbetragsquote	(negatives Jahresergebnis / (Ausgleichsrücklage VJ + Allgemeine Rücklage VJ)) x -100	--	1,3%
105,6 **Kennzahlen zur Vermögenslage**				
5.	Infrastrukturquote	(Infrastrukturvermögen / Bilanzsumme) x 100	24,4%	23,7%
6.	Abschreibungsintensität	(Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen / ordentliche Aufwendungen) x 100	4,8%	4,6%
7.	Drittfinanzierungsquote	(Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen) x 100	50,0%	51,2%
8.	Investitionsquote	Bruttoinvestitionen / (Abgänge des Anlagevermögens + Abschreibungen auf das Anlagevermögen)) x 100	261,1%	136,7%
Kennzahlen zur Finanzlage				
9.	Anlagendeckungsgrad 2	(Eigenkapital - nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge + langfristiges Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	97,6%	96,8%
10.	Dynamischer Verschuldungsgrad (Angabe in Jahren)	Effektivverschuldung / Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (FR)	8,5	-
11.	Liquidität 2. Grades	((Liquide Mittel + kurzfristige Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten) x 100	117,2%	127,1%
12.	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	(kurzfristige Verbindlichkeiten / Bilanzsumme) x 100	3,7%	3,4%
13.	Zinslastquote	(Finanzaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	0,2%	0,1%
Kennzahlen zur Ertragslage				
14.	Netto-Steuerquote (bei kreisangehörigen Kommunen und kreisfreien Städten)	(Steuererträge - GewSt.Umlage - Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit) / (ordentliche Erträge - GewSt.Umlage - Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit) x 100	60,5%	60,9%
14.	Allgemeine Umlagenquote (bei Kreisen und Umlageverbänden alternativ zur Netto-Steuerquote)	(Allgemeine Umlage / ordentliche Erträge) x 100	0,0%	0,0%
15.	Zuwendungsquote	(Erträge aus Zuwendungen / ordentliche Erträge) x 100	12,7%	12,4%
16.	Personalintensität	(Personalaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	27,9%	25,7%
17.	Sach- und Dienstleistungsintensität	(Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	12,2%	13,8%
18.	Transferaufwandsquote	(Transferaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	45,0%	41,2%

5. Chancen / Risiken

Für nachhaltige und generationsgerechte Haushaltsplanungen ist es notwendig, Risiken frühzeitig zu erkennen und vorausschauend zu steuern. Rat und Verwaltung handeln verantwortungsbewusst sowie zukunftsorientiert mit dem Ziel, das beste Ergebnis für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hilden zu erreichen. Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken beschrieben, die Auswirkungen von besonderer Bedeutung haben.

Gesamtwirtschaftliche Risiken:

Eine weitere Eskalation der aktuellen geopolitischen Konflikte könnte immer noch zu Beeinträchtigungen globaler Lieferketten und zu größeren Einschränkungen des Angebotes von Energie, Industrierohstoffen und sonstigen Produkten führen. Die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten bergen damit erhebliche Risiken für die wirtschaftliche Lage.

Für den Haushalt der Stadt Hilden ergeben sich zunehmende *Einnahmerisiken*, da eine schwächelnde Wirtschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit auch zu geringeren Steuereinnahmen gerade bei der Gewerbesteuer führen würde. Dieses Risiko ist durch die Auswirkungen des Wachstumschancengesetzes des Bundes zu dadurch ermöglichten Gewerbesteuerreduzierungen gestiegen. Das Risiko, die Ausgaben des Haushaltes nicht durch entsprechende Einnahmen finanzieren zu können ist deutlich erhöht.

Es ist angesichts der wirtschaftlichen Gesamtlage nicht auszuschließen, dass zur künftigen Gesamtfinanzierung des Haushaltes der Stadt Hilden erhöhte Einnahmen (Steuern, Beiträge, Gebühren) erzielt und freiwillige Leistungen in der Qualität der Ausführung sowie auch in der Quantität reduziert werden müssen, wenn man folgenden Generationen gerecht werden will.

Personalrisiken:

Im Sachstandsbericht zum 31.12.2022 wurde als zentrales Risiko der Fachkräftemangel, resultierend aus einer alternden Gesellschaft und damit einhergehenden Verknappung des Arbeitsangebotes genannt. An dieser Einschätzung hat sich im Jahr 2023 keine Änderung ergeben. Zwar ist die Gesamtaltersstruktur der Stadt Hilden mit einem leichten Überhang in der Altersgruppe 51-60 relativ ausgeglichen und mit einem mittleren Alter von 44,5 Jahren branchenweit im bzw. leicht unter dem Durchschnitt. Beim Blick auf einzelne Berufsgruppen, in denen der Fachkräftemangel besonders vorherrscht (z. B. Ingenieur*innen / IT-Berufe), verschiebt sich die Alterspyramide jedoch zu den höheren Altersgruppen hin. Die Stadtverwaltung muss sich in einem immer stärker werdenden Konkurrenzkampf um gute Mitarbeitende mit anderen Verwaltungen, gerade auch in Schlüsselgruppen (Erzieher*innen, Informationstechnik, Ingenieur*innen, Techniker*innen, aber auch Verwaltungskräfte) behaupten und entsprechende Maßnahmen ergreifen, um als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen zu werden. Die „Loyalität“ zum Dienstherrn bzw. Arbeitgeber ist in einer sich ändernden Arbeitswelt und durch eine steigende Mobilität in den vergangenen Jahren zudem stetig gesunken, was sich in steigender Fluktuation und damit verbunden in einer steigenden Anzahl von Stellenbesetzungsverfahren (2023: 154) widerspiegelt.

Als weithin bestehendes Risiko sind die erheblichen (bereits eingetretenen bzw. kurz bevorstehenden) Veränderungen in der Arbeitswelt zu nennen, die sich in der fortschreitenden Digitalisierung und Automatisierung sowie dem Einsatz Künstlicher Intelligenz niederschlagen. Die Stadtverwaltung muss hierbei nicht nur auf den technologischen Fortschritt reagieren, sondern auch sicherstellen, dass ihre Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter über die notwendigen digitalen Kompetenzen verfügen, um den damit verbundenen Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden.

Neu hinzugekommen, aber direkt im Fokus stehend, ist das Risiko der negativen Einflüsse der durch die erheblich verschlechterte Haushaltslage auch im Personalbereich vorzunehmenden Einsparungen. Kurzfristige Einsparmaßnahmen greifen zuvorderst im Bereich der sog. Vertretungsstellen, die die Arbeitsbelastung der Belegschaft in den letzten Jahren spürbar entlastet haben sowie im Bereich möglicher Verlängerungen von Vakanzzeiten bis zur Wiederbesetzung.

Um die Kosten nicht weiter steigen zu lassen, gilt es in 2025 mit den vorhanden Stellen auszukommen oder zwingend notwendige Stellenmehrbedarfe durch Kompensationen kostenneutral zu halten. Dabei kann Arbeitsverdichtung durch bloße Streichung von Stellen nicht die Lösung sein, da so die Mehrbelastung der Beschäftigten noch weiter zunehmen würde. Viel mehr sind alle Möglichkeiten in Betracht zu ziehen, ob (insbesondere bei freiwilligen Aufgaben) und wie die Aufgabenwahrnehmung erfolgt.

All dies wird mutmaßlich dazu führen, dass die Arbeitsbelastung für die Belegschaft steigen wird. Des Weiteren wird die Stadt durch die verschlechterte finanzielle Situation an Attraktivität einbüßen, wenn bestimmte freiwillige Arbeitgeberbenefits, Gesundheitsangebote oder auch Personalentwicklungsmöglichkeiten aufgrund von Sparmaßgaben nicht mehr im bisherigen Umfang fortgeführt werden können.

Risiken bei der Aufrechterhaltung und dem eventuellen Ausbau der sozialen Infrastruktur

Die bereits geschilderten Risiken im Bereich Personal bergen auch mittelbar Risiken auf den Haushalt der Stadt Hilden. Insbesondere die Träger von KiTa-Einrichtungen oder sonstigen Einrichtungen der sozialen Infrastruktur erwarten von der Stadt Hilden einen zusätzlichen Ausgleich, um die Defizite, die unter anderem aus den gestiegenen Lohn- und Energiekosten resultieren, kompensieren zu können. Zur Abwendung möglicher Insolvenzen und dem damit ggfs. verbundenen Auslösen der von der Stadt Hilden in früherer Zeit übernommenen Bürgschaften bei der RZVK wird auch die Stadt Hilden einen erheblichen Beitrag leisten müssen, die Bilanzen der Vereine und sonstigen Träger aus den „roten“ Zahlen zu hieven. Auch wenn der Umfang des durch eine eventuelle Insolvenz der Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nicht-Behinderte e.V. entstehenden Risikos durch die Übertragung der Trägerschaft aller drei KiTa´s auf die SPE Mühle erheblich reduziert wurde, liegt hier immer noch das Risiko für die Auslösung der Bürgschaft für die übrige Mitarbeiterschaft vor.

Daneben beinhalten auch der angestrebte Ausbau der KiTa-Landschaft, der Rechtsanspruch auf Betreuungsplätze im Primarschulbereich ab 2026 und die Wünsche hinsichtlich des Ausbaus der Sportstätteninfrastruktur erhebliche finanzielle Belastungen für den städtischen Haushalt - entweder unmittelbar oder mittelbar, indem Beteiligungserträge ausbleiben oder in der Konzernstruktur nicht zu kompensierende Verluste vom Gesellschafter ausgeglichen werden müssen.

Die Planung zur Erweiterung und Sanierung der Feuerwache musste in 2023 neu aufgesetzt werden. Aufgrund des erheblichen Flächenmehrbedarfs, das insbesondere einerseits aus arbeitsschutzrechtlichen Vorgaben im Abstellbereich der Fahrzeuge sowie andererseits aus dem seitens des Kreisbrandmeisters geforderten erheblichen Anwachsen der Freiwilligen

Feuerwehr resultiert, ist mit erheblichen Kostensteigerungen gegenüber den bisherigen Kostenschätzungen zu rechnen.

Ebenso führt die Fortdauer der Flüchtlingskrisen zur Notwendigkeit eines Ausbaus der städtischen Belegungskapazitäten für geflüchtete Menschen, dem durch Kauf oder Neubau von Objekten zu begegnen ist.

Risiko aus dem „Green Deal“

Auch die Stadt Hilden muss mit ihrer Stadtverwaltung sowie den städtischen Beteiligungsgesellschaften ihren Beitrag leisten, den CO_2-Ausstoß erheblich zu vermindern, um das gesellschaftspolitische übergreifende Ziel, den Klimawandel zu reduzieren, zu erreichen. Die aktuelle Bundesregierung strebt an, dass in der Bundesrepublik bis zum Jahr 2045 möglichst alle Treibhausgasemissionen entweder auf Null oder durch Bindung der Gase diese so reduziert werden, dass die Treibhausgasneutralität erreicht wird.

Der Rat der Stadt Hilden hat am 13.12.2022 beschlossen, dieses Ziel möglichst noch zehn Jahre früher und zwar zum Jahr 2035 zu erreichen.

Es ist heute noch nicht abzusehen, wie und mit welchem Aufwand dieses Ziel zu erreichen ist. Klar ist aber, dass hierzu eine erhebliche Anzahl an zusätzlichen Maßnahmen in der Gebäude- und Fahrzeugtechnik zu finanzieren, zu planen, zu errichten und zu unterhalten sind.

Sonstige Risiken:

Es gibt Risiken, die nicht vorhersehbar und deren Folgen nur schwer kontrollierbar sind. Zu diesen Risiken gehören Naturkatastrophen, Pandemien, Flüchtlingskrisen, Vermögensschäden durch z.B. Brandereignisse, Terroranschläge, gewaltsame Auseinandersetzungen wie den Russland-Ukraine Konflikt bzw. die Eskalation des Nahostkonflikts oder Umweltschäden.

Die Stadt Hilden kann ein Eintreten der oben genannten Risiken nicht beeinflussen, organisatorische Vorkehrungen wie die Einrichtung von Krisenstäben sind getroffen.

6. Prognose

Für das Jahr 2024 wird das weltwirtschaftliche Wachstum insgesamt gering bleiben. Dennoch ist festzustellen, dass sich die größten Abwärtsrisiken des vergangenen Jahres nicht im zu befürchtenden Maße manifestiert haben und auch die Maßnahmen zur Eindämmung der Inflation Wirkung zeigen. In der Folge ist die konjunkturelle Entwicklung etwas positiver als zunächst erwartet, sodass Zeichen im Laufe des Jahres 2024 für eine konjunkturelle Aufhellung gegeben sind und sich die Weltwirtschaft langsam aus der Schwächephase herausbewegt. Vor dem Hintergrund der Reduzierung der Inflationsraten und der Prognosen der Wirtschaftsinstitute sowie der darauf basierenden Schätzungen der Bundesregierung ist auch in den kommenden Jahren weiterhin von einer Erholung der Wirtschaft und stabilen Wachstumsraten auszugehen.

Die Stadt Hilden sieht in der mittelfristigen Finanzplanung erhebliche Defizite vor. Zudem zeigt die Steuerschätzung aus Mai 2024 im Vergleich zur vorigen Schätzung aus Oktober 2023 insgesamt niedrigere Steuereinnahmen; in der Folge kann es ggf. in Bezug auf die Steuerschätzung zu einer Korrektur der Steuereinnahmen kommen. Geringere als in der

Planung angesetzte Einnahmen erhöhen das Defizit der Finanzplanung und gleichzeitig den Druck für schnelle Konsolidierungsmaßnahmen. Zur Vermeidung weiterer Erhöhungen der Haushaltsdefizite müssen in den kommenden Jahren erhebliche Maßnahmen zur Konsolidierung getroffen werden.

Hilden

Entwurf Ergebnisrechnung 2023

	Ergebnis 2022	Fortg. Ansatz 2023	davon Ansatz lt. Haushaltsplanung	davon Ermächtigungs-übertragungen aus dem Vorjahr	nachrichtlich: üpl/ apl	Ergebnis 2023	Fortg. Ansatz ./. Ergebnis	Ermächtigungs-übertragungen in das Folgejahr
01 Steuern und ähnliche Abgaben	117.297.462	115.534.300	115.534.300	0	2.305.119	124.727.743	9.193.443	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.178.737	20.166.253	20.166.253	0	286.140	25.076.854	4.910.601	0
03 + Sonstige Transfererträge	1.908.709	1.160.000	1.160.000	0	0	1.923.056	763.056	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.086.898	29.137.862	29.137.862	0	42.900	29.604.126	466.264	0
05 + Privatrechliche Leistungsentgelte	1.853.994	2.380.385	2.380.385	0	0	1.849.089	-531.296	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.802.166	9.202.131	9.202.131	0	0	10.644.421	1.442.290	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	6.194.513	8.328.741	8.328.741	0	0	7.504.058	-824.683	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	128.804	345.900	345.900	0	0	159.596	-186.304	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**190.451.284**	**186.255.572**	**186.255.572**	**0**	**2.634.159**	**201.488.944**	**15.233.372**	**0**
11 - Personalaufwendungen	54.165.002	57.802.170	57.802.170	0	0	53.437.054	-4.365.116	0
12 - Versorgungsaufwendungen	6.442.006	5.504.284	5.504.284	0	0	8.280.449	2.776.165	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.697.657	28.325.093	28.325.093	0	2.348.642	28.607.903	282.810	363.303
14 - Bilanzielle Abschreibungen	9.301.986	9.581.732	9.581.732	0	0	9.586.918	5.186	0
15 - Transferaufwendungen	87.590.626	85.471.181	85.471.181	0	55.843	85.584.345	113.164	1.470.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.284.312	14.588.653	14.577.443	11.210	117.473	22.151.736	7.563.083	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**194.481.590**	**201.273.113**	**201.261.903**	**11.210**	**2.521.959**	**207.648.404**	**6.375.291**	**1.833.303**
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**-4.030.306**	**-15.017.541**	**-15.006.331**	**-11.210**	**112.200**	**-6.159.460**	**8.858.081**	**-1.833.303**
19 + Finanzerträge	645.565	627.112	627.112	0	0	890.194	263.082	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	354.843	300.700	300.700	0	0	154.431	-146.269	0
21 = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**290.722**	**326.412**	**326.412**	**0**	**0**	**735.763**	**409.351**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**-3.739.584**	**-14.691.129**	**-14.679.919**	**-11.210**	**112.200**	**-5.423.697**	**9.267.432**	**-1.833.303**
23 + Außerordentliche Erträge	4.237.922	6.028.000	6.028.000	0	0	418.950	-5.609.050	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**4.237.922**	**6.028.000**	**6.028.000**	**0**	**0**	**418.950**	**-5.609.050**	**0**
26 = Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)	**498.339**	**-8.663.129**	**-8.651.919**	**-11.210**	**112.200**	**-5.004.748**	**3.658.382**	**-1.833.303**
27 - Globaler Minderaufwand	0	-1.369.455	-1.369.455	0	0	0	1.369.455	0
27G = Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 26 und 27)	**498.339**	**-7.293.674**	**-7.282.464**	**-11.210**	**112.200**	**-5.004.748**	**2.288.927**	**-1.833.303**
28 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	37.328.337	40.932.066	40.932.066	0	0	39.403.977	-1.528.089	0
28A - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	37.328.337	40.932.066	40.932.066	0	0	39.403.977	-1.528.089	0
29 = Ergebnis Teilplan (=Zeilen 26,28,28A)	**498.339**	**-8.663.129**	**-8.651.919**	**-11.210**	**112.200**	**-5.004.748**	**3.658.382**	**-1.833.303**
29A = Ergebnis mit globaler Minderaufwand und ILV (=Zeilen 26,28,28A|27)	**498.339**	**-7.293.674**	**-7.282.464**	**-11.210**	**112.200**	**-5.004.748**	**2.288.927**	**-1.833.303**
30 + Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
31 + Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	83.602.779	0	0	0	0	5.815.000	5.815.000	0
32 - Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenst.	0	0	0	0	0	0	0	0
33 - Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
34 = Verrechnungssaldo mit der allgemeinen Rücklage (=Zeilen 30 bis 33)	**83.602.779**	**0**	**0**	**0**	**0**	**5.815.000**	**5.815.000**	**0**

Hilden

Entwurf Finanzrechnung 2023

	Ergebnis 2022	Fortg. Ansatz 2023	davon Ansatz lt. Haushalts-planung	davon Ermächtigungs-übertragungen aus dem Vorjahr	nachrichtlich: üpl./apl.	Ergebnis 2023	Fort. Ansatz - Ergebnis 2023	Ermächtigungs-übertragungen in das Folgejahr
01 Steuern und ähnliche Abgaben	117.874.395	115.534.300	115.534.300	0	2.305.119	121.095.048	5.560.748	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.941.434	16.625.568	16.625.568	0	286.140	19.697.535	3.071.967	0
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	1.869.089	1.160.000	1.160.000	0	0	2.120.606	960.606	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.307.836	26.718.992	26.718.992	0	42.900	27.061.807	342.815	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.102.911	2.380.385	2.380.385	0	0	1.821.745	-558.640	0
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	8.354.767	9.202.131	9.202.131	0	0	8.510.462	-691.669	0
07 + Sonstige Einzahlungen	3.744.874	4.565.245	4.565.245	0	0	4.100.910	-464.335	0
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	10.604.144	627.112	627.112	0	0	3.358.953	2.731.841	0
09 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**194.799.450**	**176.813.733**	**176.813.733**	**0**	**2.634.159**	**187.767.066**	**10.953.333**	**0**
10 - Personalauszahlungen	49.452.056	53.232.156	53.232.156	0	0	52.714.478	-517.678	0
11 - Versorgungsauszahlungen	5.098.784	5.180.000	5.180.000	0	0	5.724.102	544.102	0
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	26.037.746	28.325.093	28.325.093	0	2.348.642	26.154.754	-2.170.339	363.303
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	3.707.240	300.700	300.700	0	0	3.481.997	3.181.297	0
14 - Transferauszahlungen	82.900.927	85.471.181	85.471.181	0	55.843	80.427.279	-5.043.902	1.470.000
15 - Sonstige Auszahlungen	10.856.780	10.498.945	10.487.735	11.210	117.473	20.516.356	10.017.411	0
16 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**178.053.533**	**183.008.075**	**182.996.865**	**11.210**	**2.521.959**	**189.018.965**	**6.010.890**	**1.833.303**
Nachrichtlich: davon globale Minderauszahlung	0	1.369.455	1.369.455	0	0	0	-1.369.455	0
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit - = Zeilen 9 und 16	**16.745.917**	**-6.194.342**	**-6.183.132**	**-11.210**	**112.200**	**-1.251.899**	**4.942.443**	**-1.833.303**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.212.496	6.194.878	6.194.878	0	87.976	9.386.892	3.192.014	0
19 + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	157.986	1.478.500	1.478.500	0	0	10.701	-1.467.799	0
20 + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	282.242	1.313.201	1.313.201	0	0	1.142.153	-171.048	0
21 + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	5.432	25.000	25.000	0	0	3.503	-21.497	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	82.200	0	0	0	0	82.250	82.250	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**5.740.357**	**9.011.579**	**9.011.579**	**0**	**87.976**	**10.625.499**	**1.613.920**	**0**
24 - Ausz. f.d. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	48.655	291.610	291.610	0	0	94.510	-197.100	35.000
25 - Ausz. für Baumaßnahmen	5.637.815	24.563.500	14.253.520	10.309.980	-36.300	6.988.810	-17.574.690	15.948.844
26 - Ausz. f.d. Erwerb von bewgl. Anlagevermögen	4.426.423	9.766.804	5.584.802	4.182.002	236.476	3.201.136	-6.565.668	4.973.547
27 - Ausz. f.d. Erwerb von Finanzanlagen	28.577.500	2.000.000	2.000.000	0	0	1.000.000	-1.000.000	0
28 - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	1.277.100	1.277.100	0
29 - sonstige Investitionsauszahlungen	550.773	833.296	833.296	0	0	764.180	-69.116	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**39.241.165**	**37.455.210**	**22.963.228**	**14.491.982**	**200.176**	**13.325.735**	**-24.129.475**	**20.957.391**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	**-33.500.808**	**-28.443.631**	**-13.951.649**	**-14.491.982**	**-112.200**	**-2.700.237**	**25.743.394**	**-20.957.391**
32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag -= Zeilen 17 und 31	**-16.754.891**	**-34.637.973**	**-20.134.781**	**-14.503.192**	**0**	**-3.952.136**	**30.685.837**	**-22.790.694**
33 + Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
34 + Einzahlungen Aufnahme von Krediten und durch Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	18.485.218	0	0	0	0	1.630.000	1.630.000	0
35 - Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	1.976.626	1.899.726	1.899.726	0	0	1.826.623	-73.103	0
36 - Auszahlung für die Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	19.585.218	0	0	0	0	530.000	530.000	0
37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**-3.076.626**	**-1.899.726**	**-1.899.726**	**0**	**0**	**-726.623**	**1.173.103**	**0**
38 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (=Zeilen 32 und 37)	**-19.831.517**	**-36.537.699**	**-22.034.507**	**-14.503.192**	**0**	**-4.678.759**	**31.858.940**	**-22.790.694**
39 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	36.282.089	27.902.752	27.902.752	0	0	16.813.397	-11.089.355	0
40 + Bestand an fremden Finanzmitteln	362.826	0	0	0	0	-85.381	-85.381	0
41 = Liquide Mittel (=Zeilen 38,39 und 40)	**16.813.397**	**-8.634.947**	**5.868.245**	**-14.503.192**	**0**	**12.049.257**	**20.684.204**	**-22.790.694**

Entwurf Bilanz der Stadt Hilden 31.12.2023

	31.12.2022	31.12.2023
Aktiva		
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	**18.560.585,26**	**18.979.535,04**
1. Anlagevermögen	**575.468.597,17**	**581.364.285,77**
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	**402.211,97**	**368.518,86**
1.2. Sachanlagen	**391.875.872,95**	**392.144.025,14**
1.2.1 Unbebaute Grundstücke / grundstücksgleiche Rechte	85.595.732,28	86.161.274,43
1.2.1.1 Grünflächen	73.762.528,12	73.748.145,41
1.2.1.2 Ackerland	2.197.104,25	2.197.104,25
1.2.1.3 Wald, Forsten	2.265.807,74	2.265.807,74
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	7.370.292,17	7.950.217,03
1.2.2 Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	129.180.810,81	129.197.379,58
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	14.386.532,44	14.522.429,52
1.2.2.2 Schulen	72.587.562,89	73.902.986,07
1.2.2.3 Wohnbauten	9.698.366,43	9.457.707,74
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	32.508.349,05	31.314.256,25
1.2.3 Infrastrukturvermögen	153.781.573,42	151.260.669,02
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	49.615.785,80	49.623.858,38
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.809.435,71	2.747.919,37
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	51.317.833,55	50.362.409,38
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	49.028.111,18	47.416.825,30
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.010.407,18	1.109.656,59
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	273.458,67	242.268,67
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	282.973,80	310.610,92
1.2.6 Maschinen u. techn. Anlagen, Fahrzeuge	10.557.509,96	10.890.017,91
1.2.7 Betriebs- u. Geschäftsausstattung	5.453.531,24	5.589.796,99
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.750.282,77	8.492.007,62
1.3. Finanzanlagen	**183.190.512,25**	**188.851.741,77**
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	133.622.420,23	133.622.420,23
1.3.2 Beteiligungen	4.587.992,17	4.587.992,17
1.3.3 Sondervermögen	7.337,51	7.344,23
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	1.605.312,71	2.515.014,46
1.3.5 Ausleihungen	43.367.449,63	48.118.970,68
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	25.204.186,52	25.393.666,57
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	18.163.263,11	22.725.304,11
2. Umlaufvermögen	**33.477.905,31**	**33.218.102,02**
2.1 Vorräte	**97.414,01**	**94.021,59**
2.1.1 Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren	97.414,01	94.021,59
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	**16.567.094,08**	**21.074.823,07**
2.2.1 Öff.-rechtl. Forderungen,Transferleistungsforderg.	9.403.465,59	11.062.908,15
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	5.046.880,77	8.143.760,55
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	2.116.747,72	1.868.154,37
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	**0,00**	**0,00**
2.4 Liquide Mittel	**16.813.397,22**	**12.049.257,36**
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	**2.786.796,11**	**3.648.448,81**
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	**0,00**	**0,00**
Summe Aktiva	**630.293.883,85**	**637.210.371,64**

	31.12.2022	31.12.2023
Passiva		
1. Eigenkapital	**373.970.431,62**	**374.780.684,46**
1.1 Allgemeine Rücklage	339.120.249,95	344.935.243,69
1.2 Sonderrücklagen	7.337,51	7.344,23
1.3 Ausgleichsrücklage	34.344.505,63	34.842.844,16
1.4 Jahresüberschuss / Fehlbetrag	498.338,53	-5.004.747,62
2. Sonderposten	**79.156.297,73**	**83.114.376,12**
2.1 für Zuwendungen	39.746.140,34	45.336.407,65
2.2 für Beiträge	34.061.128,98	32.262.480,98
2.3 für den Gebührenausgleich	3.231.149,29	2.480.042,76
2.4 Sonstige Sonderposten	2.117.879,12	3.035.444,73
3. Rückstellungen	**124.304.326,94**	**129.299.932,03**
3.1 Pensionsrückstellungen	101.575.333,26	104.234.329,15
3.2 Rückstellungen für Deponien u. Altlasten	230.000,00	230.000,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	847.991,68	1.734.926,26
3.4 Sonstige Rückstellungen	21.651.002,00	23.100.676,62
4. Verbindlichkeiten	**41.757.938,33**	**38.534.441,03**
4.1 Anleihen	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten f. Investitionen	18.278.688,79	16.452.065,72
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00
4.2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
4.2.5 von Kreditinstituten	18.278.688,79	16.452.065,72
4.3 Verbindlichk. aus Krediten z. Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.4 Verbindlichk. aus Kreditähnl. Vorgängen	382.289,72	351.781,27
4.5 Verbindlichk. aus Lieferungen u. Leistungen	4.486.558,84	5.554.450,01
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	471.692,92	388.219,36
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	3.219.509,98	3.535.520,47
4.8 Erhaltene Anzahlungen	14.919.198,08	12.252.404,20
5. Passive Rechnungsabgrenzung	**11.104.889,23**	**11.480.938,00**
Summe Passiva	**630.293.883,85**	**637.210.371,64**

Übersicht über Ermächtigungsübertragungen in das Folgejahr (2023 → 2024)

Übertragungen von Aufwandsermächtigungen

Produkt	Betrag in €	Zeile ER
011201 Grundstücksmanagement - unbebaute Grundstücke	32.000,00	13
090101 Stadtplanung	150.000,00	13
120101 Verkehrsflächen und Brücken	146.398,88	13
120104 Verkehrsentwicklungsplanung	33.000,00	13
140102 Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	1.904,00	13
050303 Hilfen nach AsylBLG (gem. Ratsbeschluss SV 51/260)	1.470.000,00	15
Insgesamt Zeilen 13 und 15 ER	**1.833.302,88**	

Übertragungen von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Inv.-Nr.	Bezeichnung	Betrag in €	Zeile FR
Produkt 011201 Grundstücksmanagement - unbebaute Grundstücke			
IO61240002	Öffentl. Grünfl., Verkehrsfl., Grunderw.	35.000,00	24
	Summe Produkt 011201	**35.000,00**	
	Insgesamt Zeile 24 FR	**35.000,00**	
Produkt 011303 Investitionen			
IO26250004	Neubau Oberstufenzentrum Helmholtz-Gymnasium	50.000,00	25
IO26250005	Schalbruch 33 GGS Elbsee-Aufstockung Verw.Trakt	49.071,60	25
IO26250006	Walder Str. 100, Neubau Mensa, WC Anlage, Klassen	1.311.319,34	25
IO26250008	Am Feuerwehrhaus 17, Erweiterung	2.193.031,21	25
IO26250015	Ersatz Funktionsgebäude Weidenweg 3	151.598,40	25
IO26250031	Neubau Gärtnerhof Herder Str. 41	1.861.929,74	25
IO26250042	Am Rathaus 1 Umsetzung Brandschutzkonzept	100.000,00	25
IO26250047	Neubau Mensa-/Toiletten/OGS-Räume Augustastr. 29	100.000,00	25
IO26250054	Beethovenstr 32-40, Schule/Kita "Haus des Lernens"	194.062,44	25
IO26250056	Bau Kita Am Holterhöfchen	4.267.620,05	25
IO26250058	raumlufttechn. Anlagen (RLT) Grundschule Elbsee	22.841,07	25
IO26250061	Walter-Wiederh.-Str., Ern. RW- u. SW-Grundleitunge	198.000,00	25
IO26250064	Augustastr., Wilhelm-Hüls-Schule, Toilettenräume	200.000,00	25
IO26250074	Neubau Unterkunft Flüchtlinge	500.000,00	25
IU26250048	Planungskosten Machbarkeitsstudien	100.000,00	25
IU26250053	Weidenweg 21, Eingangsüberdachung TH/JZ	16.524,01	25
IU26250067	Ohligser Weg 43, Gebäudeumbau zu Friedhofsverwaltung	30.000,00	25
	Summe Produkt 011303	**11.345.997,86**	
Produkt 110302 Stadtentwässerung			
IO66250024	Umbau RRB - Am Bruchhauser Kamp	570.000,00	25
IO66250025	RRB - Brucherhof	665.000,00	25
IO66250029	RWK-Sanierung Hofstraße	75.000,00	25
IO66250035	Richard-Wagner-Str./Furtwängler Str. - südl. RÜ	150.000,00	25
IO66250036	RW-Behandlung Hochdahlerstr./Hoxbach	745.000,00	25

Inv.-Nr.	Bezeichnung	Betrag in €	Zeile FR
IO66250037	RWK-San. Lindenstr. Südl. Bau/Kant/Hegel/Leibnizst	314.246,01	25
IO66250059	RWK-Sanierung Verbindungsstraße	88.957,77	25
IO66250060	RW-Behandlung Hochdahler Str./Bürenbach	755.000,00	25
IO66250063	RW-Behandlung Hochdahlerstr./Itter DE-13-I	25.000,00	25
IO66250064	Furtwängler Straße-nördlich DE-16-H	49.721,28	25
IU66250028	Schadstellensanierung - Inliner	46.185,16	25
IU66250032	Maßnahmen Abwasserbeseitigungskonzept	185.829,98	25
IU66250061	RWK-Sanierung Richrather Str. südl. Hagelkreuz	121.921,47	25
	Summe Produkt 110302	**3.791.861,67**	
Produkt 120101 Verkehrsflächen und Brücken			
IO66250015	Ausbau Bahnhofsallee, 3. Bauabschnitt	212.282,09	25
IO66250018	Brücke Schwanenstraße	247.631,00	25
IU66250003	Brückenneubau 5080 "Tillmanns Weg"	100.000,00	25
IU66250051	Ersatzneubau Fußgängerbrücke Am Banden	24.500,00	25
IU66250052	Ersatzneubau Fußgängerbrücke Rochowstr.	24.500,00	25
	Summe Produkt 120101	**608.913,09**	
Produkt 130303 Stadtwald			
IO66250062	Sanierung Stadtwaldteich	59.321,27	25
	Summe Produkt 130303	**59.321,27**	
Produkt 130601 Bestattungswesen			
IU68250033	Erstellung Urnenwand und Urnenendkammern	4.150,00	25
IU68250055	Baumfeld-Baumbestattungen	80.000,00	25
IU68250076	Begräbniswald Nordfriedhof Erweiterung Teil 3	58.600,00	25
	Summe Produkt 130601	**142.750,00**	
	insgesamt Zeile 25 FR	**15.948.843,89**	
Produkt 010601 Dienstleistungen für die Verwaltung/Hauptamt			
IU10260002	Betriebs-u.Geschäftsausstg. Amt 10	43.651,71	26
	Summe Produkt 010601	**43.651,71**	
Produkt 010604 Technische Dienstleistungen/Bauhof			
IU68260045	BGA, Arbeitsgeräte techn. Dienste Bauhof	6.888,29	26
IU68260074	BGA Straßen, Kanalunterh., Verwaltung	95.000,00	26
	Summe Produkt 010604	**101.888,29**	
Produkt 010605 Fuhrparkmanagement			
IO68260002	EB Löschfahrzeug ME FW 104	547.936,47	26
IO68260007	EB Schlepper für den Forstbereich ME ZB 6600	350.000,00	26
IO68260008	EB Rettungswagen ME FW 124	3.600,00	26
IO68260009	EB Rettungswagen ME FW 126	3.600,00	26
IO68260014	EB ME ZB 1402 Toro Mäher für die Grünunterhaltung	133.000,00	26
IO68260020	EB Kehrrichtfahrzeug ME ZB 2301	122.000,00	26
IO68260022	EB Kehrrichtfahrzeug ME ZB 2304	122.000,00	26
IO68260023	EB Kehrrichtfahrzeug ME ZB 2305	28.181,71	26
IO68260024	EB Kehrrichtfahrzeug ME ZB 2306	36.181,71	26
IO68260038	EB für ME-6209, Gerätewagen Wasserrettung	220.000,00	26
IO68260040	EB für ME ZB 2999, Kehrmaschine	290.000,00	26

Inv.-Nr.	Bezeichnung	Betrag in €	Zeile FR
IO68260061	Ersatz Gerätewagen Rettungsdienst (ME-FW 229)	120.000,00	26
IU68260030	Geräte, Maschinen, Fahrzeuge, BGA Fuhrpark	56.181,31	26
IU68260047	Budget KFZ-Werkstatt Bauhof	3.211,57	26
IU68260083	Beschaffung eines Notstromaggregates	17.850,00	26
	Summe Produkt 010605	**2.053.742,77**	
Produkt 011001 Technikunterstützte Informationsverarbeitung			
IO10260015	Netzwerk (Wlan, Lan, Firewall) Grundschulen	9.599,64	26
IO10260018	Neue IT-Verfahren und Kleinprojekte	30.201,17	26
IO10260019	Erneuerung SAN	20.000,00	26
IU10260006	Hard- und Software Grundschulen	4.910,37	26
IU10260007	Hard- und Software Sekundarschule	36.057,00	26
IU10260008	Hard- und Software Gymnasium	61.664,86	26
IU10260010	Beschaffung Hardware/Aktual. Netzwerk	87.479,04	26
IU10260020	Ausbau Dokumentenmanagement - DMS	34.644,06	26
IU10260021	Ersatzbeschaffung Datensicherungsserver	12.000,00	26
IU10260022	Ersatzbeschaffung Plotter incl. Scanner	15.000,00	26
IU10260023	Lizenz Schnittstelle ProBauG-DMS Enaio	12.100,00	26
	Summe Produkt 011001	**323.656,14**	
Produkt 021501 Maßnahmen zur Gefahrenabwehr			
I370000018	Ausbau der Warnsysteme-Erneuerung-Sirenenstandorte	101.343,72	26
IU37260003	Betriebs- und Geschäftsaustattung Amt 37	61.321,47	26
	Summe Produkt 021501	**162.665,19**	
Produkt 030101 Grundschulen			
IU51260004	Schulausstattung Grundschulen	146.319,94	26
	Summe Produkt 030101	**146.319,94**	
Produkt 030103 Sekundarschulen			
IU51260005	Schulausstattung Sekundarschule	16.474,00	26
	Summe Produkt 030103	**16.474,00**	
Produkt 030104 Gymnasium			
IU51260006	Schulausstattung Gymnasium	191.000,00	26
	Summe Produkt 030104	**191.000,00**	
Produkt 060101 Förderung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren			
IU51260002	Ersatzbeschaffungen im Bereich KITA	124.000,00	26
	Summe Produkt 060101	**124.000,00**	
Produkt 060201 Förderung von Kindern und Jugendlichen			
IU51260001	Betriebs- und Geschäftsausstattung Jugendförderung	292.220,88	26
	Summe Produkt 060201	**292.220,88**	
Produkt 120105 Straßenreinigung und Winterdienst			
IU68260053	Fahrzeuge, BGA, Maschinen etc. Straßenreingung, WD	11.000,00	26
	Summe Produkt 120105	**11.000,00**	
Produkt 130101 Grünflächen, Spielplätze und Fließgewässer			
IO66260006	Lieferung u. Montage Spielgeräte Schulen, Kinderga	45.992,94	26
IO66260007	Lieferung u. Montage Spielgeräte öffentl. Spielplä	22.552,62	26
IO66260043	Sanierung Park Holterhöfchen	340.000,00	26

Inv.-Nr.	Bezeichnung	Betrag in €	Zeile FR
IO66260051	Sanierung Anlage Park Gerresheimerstraße 20	91.876,50	26
IO66260052	Sanierung Außenanlage Schule Kalstert	322.000,00	26
IO66260053	Sanierung Aussenanlage Schule Walderstraße	214.330,27	26
IO66260056	Sanierung und Umbau KSP Buchenweg	120.000,00	26
IO66260057	Sanierung und Umbau KSP Köbenerstraße	100.000,00	26
IO66260058	Sanierung Spielplatz ASP	71.132,50	26
	Summe Produkt 130101	**1.327.884,83**	
Produkt 130303 Wald- und Forstwirtschaft			
IO66260047	Sanierung Waldspielplätze Bibelskirch+Beierwald	131.000,00	26
IU66260072	Trimm-Dich-Pfad Stadtwald	44.443,55	26
	Summe Produkt 130303	**175.443,55**	
Produkt 130601 Bestattungswesen			
IU68260051	Fahrzeuge, BGA, Maschinen etc. für Friedhöfe	3.600,00	26
	Summe Produkt 130601	**3.600,00**	
	insgesamt Zeile 26 FR	**4.973.547,30**	
	Gesamt Zeilen 24, 25 und 26 FR	**20.957.391,19**	